

Studienpreis „Wohnen und Stadt“

Für herausragende Abschlussarbeiten

- Ausschreibung 2020 -



Die NRW.BANK und das IRPUD der Fakultät Raumplanung, TU Dortmund schreiben in Kooperation den [Studienpreis „Wohnen und Stadt“](#) aus, um herausragende Studienabschlussarbeiten in diesem Themenfeld zu würdigen. Der Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und kann an Graduierte aller Fachrichtungen vergeben werden, deren Abschluss- oder Doktorarbeit an einer Hochschule in NRW verfasst wurde.

Als Voraussetzung muss die Arbeit

- sich mit einer Thematik aus dem Forschungsfeld „Wohnen und Stadt“ befassen,
- sich durch eine besondere wissenschaftliche Leistung auszeichnen, einen Praxisbezug oder einen innovativen Blickwinkel auf aktuelle Fragestellungen in dem Forschungsfeld aufweisen,
- maximal zwei Jahre zurückliegen (Abgabetermin nach dem 30. April 2018) und maximal von einem Team von drei Autorinnen und Autoren verfasst sein.

Bei reinen Entwurfsarbeiten muss ein allgemeiner Transfer auf vergleichbare Problemstellungen möglich sowie ein klarer Praxisbezug zum Thema „Wohnen und Stadt“ gegeben sein.

Inhaltlich sind beispielhaft folgende [Themenbereiche](#) von Interesse:

- Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels auf das Themenfeld Wohnen und Stadt (z. B. demographischer Wandel, Mobilität, Klimaanpassung, soziale und technische Infrastruktur)
- Analyse von Handlungsansätzen und Steuerungsmöglichkeiten im Themenfeld Wohnen und Stadt, die aktuelle Fragestellungen umfassen (z.B. Folgen von Hartz IV auf dem Wohnungsmarkt, Instrumente zur Entwicklung des Wohnungsbestandes, Möglichkeiten zur Flächeneinsparung, Ansätze zur Energieeinsparung)
- Analyse von funktionalen Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Stadt, Umland und Region (z.B. Abgrenzung von Wohnungsmarktregionen)
- Wirkungsanalyse vorhandener Instrumente im Themenfeld Wohnen und Stadt (z. B. Soziale Stadt, Stadtumbau West, soziale Wohnraumförderung)

Der Preis wird im Jahr 2020 zum zwölften Mal ausgelobt und ist mit einem [Preisgeld in Höhe von insgesamt € 3.000](#) ausgestattet.

Vorgesehen ist die Vergabe eines

- ersten Preises (€ 1.500),
- eines zweiten Preises (€ 1.000) und
- eines dritten Preises (€ 500).

Die Preisverleihung und Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten findet in den NRW.BANK, Düsseldorf statt. Der Preis wird im Vorschlagsverfahren vergeben. Vorschlagsberechtigt sind alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hochschulen in NRW.

Ein [Auswahlgremium](#) entscheidet über die Preisvergabe und setzt sich zusammen aus:

- Prof. Dr.-Ing. Sabine Baumgart, ehem. TU Dortmund; Präsidentin der ARL; BPW Stadtplanung, Bremen
- Prof. Dr. Manfred Hommel, ehem. Ruhr-Universität Bochum
- Dipl.- Ing. Anne Luise Müller, Amtsleiterin a.D. Stadtplanungsamt Köln
- Dr. Daniel Zerweck, Geschäftsführer europiZe UG

Die Moderation erfolgt durch Dietrich Suhlrie, Vorstand der NRW.BANK.

Die Arbeiten müssen [bis zum 30. April 2020](#) in elektronischer Version bei unten genannter Adresse eingereicht werden. Zudem ist eine kurze Zusammenfassung der Arbeit (max. 300 Wörter) einzureichen, welche im Anschluss der Preisvergabe im Internet veröffentlicht wird. Pro Bewerberin oder Bewerber kann nur eine Arbeit eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Den Arbeiten ist ein von dem betreuenden Hochschullehrer/der betreuenden Hochschullehrerin bzw. dem betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiter/der betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Hochschule auszufüllender Bewerbungsbogen beizufügen, der bei der u.g. Kontaktadresse formlos angefordert werden kann.